PNP 21.11.2015

TatenNetz Vorbild für Freiwilligenagenturen

Innovationspreis für Passauer Verein

Vor vier Jahren bekamen die vier Studentinnen, die bei „Gemeinsam leben & lernen in Europa“ ein Praktikum machten, eine herausfordernde Aufgabe gestellt: mit einem Budget von maximal 100 Euro sollten sie sich anlässlich der bundesweiten Woche des bürgerschaftlichen Engagements eine Aktion ausdenken, um in der Stadt Passau für das Ehrenamt zu werben. Ramona Schreiner, Anke Endress, Andrea Keßler und Christine Zindath hatten eine tolle Idee: überall in der Stadt zogen sie ein „TatenNetz“ durch die Stadt. Auf Wäscheleinen waren farblich gekennzeichnete Ehrenamtsstellen von ca. 50 verschiedenen gemeinnützigen Organisationen aus Stadt und Landkreis aufgehängt. Interessierte Bürger konnten im Vorbeigehen einen passenden Tatenzettel mitnehmen und vielleicht ein passendes Ehrenamt finden. Und seitdem gehört nicht nur der Jahrmarkt des Ehrenamts, sondern auch die TatenNetz-Aktion zum festen Repertoire des Vereins.

Diese unkonventionelle Idee überzeugte auch die Jury der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen, die jedes Jahr zu einem Ideenwettbewerb einlädt, wie man auf besonders kreative Weise fürs Ehrenamt begeistern kann. „Wir zeichnen Ansätze, Konzepte und Projekte von Freiwilligenagenturen aus, die in neuartiger und beispielgebender Weise das Engagement der Bürger vor Ort motivieren, entwickeln, stärken und ausbauen,“ beschreibt Bundesgeschäftsführer Tobias Kemnitzer die Zielsetzung des Wettbewerbs. Angeregt wurde der Innovationspreis von der Stiftung Apfelbaum. Sie und der Generali Zukunftsfonds ermöglichen die Preisgelder. Der Verein „Gemeinsam leben & lernen in Europa“ erhält den Innovationspreis 2015, weil sein TatenNetz eine sehr konkrete, charmante, kostengünstige und bei zahlreichen beteiligten Agenturen auf lokaler Ebene öffentlichkeitswirksame Aktion sein kann, heißt es in der Jurybegründung. Das TatenNetz zeige geradezu auf subversive Weise, wie sich „Engagement den öffentlichen Raum erobern könne. Perdita Wingerter nahm den Preis bei einem privaten Besuch in Berlin entgegen. „Wir freuen uns, wenn wir Inspiration für andere sein können. Grundsätzlich immer mit wenig oder keinem Geld auskommen zu müssen zwingt natürlich auch zu viel Kreativität. Daher freuen wir uns ganz besonders über die 500 Euro Preisgeld – damit ist dann schon die Finanzierung der nächsten TatenNetz-Aktion gesichert.“

Zum Innovationspreis gratulierte Tobias Kemnitzer Perdita Wingerter. – Foto: privat